

Ritual 2. Grad: Gesellen-Loge - Beförderung

(überarbeitet – verbessert und vereinheitlicht – und an das
Schröder-Ritual der Loge Unitas angepasst von KWL 10/2009)

Gliederung

Einrichtung der Gesellen-Loge	2
Eröffnung der Loge im 2. Grad:	3
Einrichtung des Vorbereitungszimmers	10
Vorbereitung zur Beförderung	10
Beförderung	11
Schluss der Loge 2. Grades	36

Anlagen

Gebet	8
Umführungslied	20
Erläuterung der Beförderung	34
Pflichten und Rechte der Gesellen	34
Gesellen-Katechismus	35
Lehrgespräche II	35
Kettenspruch	42

Pausen

Kurze Pausen
Feierliche Pausen
Musik

Einrichtung der Gesellen-Loge

Eröffnung der Loge im 2. Grad

Der **Meister** beginnt nach Einnahme der Plätze durch die Beamten und der weiteren Brüder (Gesellen im Norden, Meister im Süden) mit dem Ritual.

Meister stehend: Meine Brüder, helft mir, eine gerechte und vollkommene Gesellen-Loge zu eröffnen.

Alle Brüder erheben sich.

Meister stehend Hammerschlag (wiederholt vom 2. und 1. Aufseher):

Bruder 2. Schaffner, welches ist die erste Sorge und Pflicht eines Freimaurers?

2. Schaffner: Zu untersuchen, ob die Gesellen-Loge gehörig gedeckt ist.

Meister: Erfülle diese Pflicht!

Der **2. Schaffner** überzeugt sich durch einen Rundgang, dass alle Brüder als Gesellen oder Meister bekleidet sind. Danach klopft er mit dem **Gesellenschlag** an die **Logentür**. Sobald der **Wachhabende** mit dem gleichen Schlag von außen geantwortet hat, geht der **2. Schaffner** an seinen Platz zurück und spricht nach Osten gewandt, ohne ins Zeichen zu treten.

2. Schaffner: Ehrwürdiger Meister, die Gesellen-Loge ist gehörig gedeckt, wir arbeiten in Sicherheit.

Meister: **Brüder Schaffner, breitet den Teppich aus!**

Der **1. Schaffner** begibt sich zu den Säulen und hilft dem **2. Schaffner**, der den **Teppich** gebracht hat, diesen zwischen den Säulen auszubreiten. Danach gehen **beide Schaffner** an ihre Plätze zurück.

Meister: **Brüder Aufseher, ich lade Euch nunmehr ein, mit mir die Gesellen-Loge zu erleuchten.**

Der **Meister** nimmt **Licht** vom dreiarmigen Leuchter, der auf seinem Tisch steht, und begibt sich zur **Säule der Weisheit**.

Der **1. und 2. Aufseher** begeben sich mit ihren Leuchten zu den Säulen der **Stärke** und der **Schönheit**.

Der **1. Aufseher** erhält das **Licht** vom **Meister**, der **2. Aufseher** vom **1. Aufseher**.

Meister nach Anzünden der Kerze seiner Säule:

Weisheit leite unseren Bau!

1. Aufseher nach Anzünden seiner Kerze:

Stärke führe ihn aus!

2. Aufseher nach Anzünden seiner Kerze:

Schönheit ziere ihn!

Alle drei Beamten löschen ihre Leuchter, bleiben dann kurz an ihren Säulen **im Gesellenzeichen stehen**, vollenden gemeinsam das **Zeichen** und kehren auf ihre Plätze zurück.

Meister stehend Hammerschlag (wiederholt vom **2. und 1. Aufseher**):

In Ordnung, meine Brüder!

Alle Brüder treten ins **Gesellenzeichen** und bleiben während des folgenden Wechselgesprächs **im Zeichen stehen**.

Meister: Wo ist des 2. Schaffners Platz?

2. Schaffner: In der Nähe des 1. Aufsehers, um dessen Aufträge zu vollziehen.

Meister: Wo ist des 1. Schaffners Platz?

1. Schaffner: Zur Rechten des ehrwürdigen Meister, um dessen Anordnungen auszuführen.

Meister: Wo ist des 2. Aufsehers Platz?

2. Aufseher: Im Süden, denn gleich wie die Sonne im Süden steht, wenn es Hochmittag ist, so steht auch der 2. Aufseher dort, um die Brüder von der Arbeit zur Erholung zu rufen und dafür zu sorgen, dass jeder zur rechten Zeit wieder an die Arbeit geht, damit der Bau gefördert werde.

Meister: Wo ist des 1. Aufsehers Platz?

1. Aufseher: Im Westen, denn gleich wie die Sonne im Westen untergeht, um den Tag zu enden, so steht auch der 1. Aufseher dort, um die Loge zu schließen, den Arbeitern ihren Lohn zu geben und sie von der Arbeit zu entlassen.

Meister an den 2. Aufseher gewandt:

Wo ist des Meisters Platz?

2. Aufseher: Im Osten, denn gleich wie die Sonne im Osten aufgeht, um den Tag zu beginnen, so steht auch der Meister im Osten, um die Loge zu eröffnen und die Arbeiten anzuordnen.

Meister: **Da ich durch die freie Wahl meiner Brüder im Osten bin, eröffne ich eine Gesellen-Loge in Ehrfurcht vor dem Großen Baumeister aller Welten und nach den alten Gebräuchen der Freimaurer-Gesellen.**

Nehmt Platz, meine Brüder!

Der **Meister** gibt **sitzend** mit dem Hammer den **Gesellenschlag**,
der vom 2. und dann vom 1. **Aufseher** wiederholt wird.

Der 2. **Aufseher** legt die **Säule** auf seinem Pult nieder, der 1.
Aufseher stellt seine **Säule** auf.

Der 1. **Schaffner** legt den **Winkel** ritualgemäß auf den **Zirkel**
über der geschlossenen Bibel.

Meister stehend: Wir beten:

("Hoch über Sonnen hinaus strahlt herrlicher
prangend der Eine, ...")

Kurze Pause

**Meister stehend: Die Gesellen-Loge ist eröffnet,
jeder sei seiner Pflicht eingedenk,
und gesegnet sei uns diese Stunde.**

**Auf mich, meine Brüder, mit dem
Gesellenzeichen und der
Batterie/Salve!**

Die Brüder **erheben sich**, geben zusammen mit dem Meister das **Gesellenzeichen** und **klatschen im Gesellen-Rhythmus**.

Meister: **Nehmt Platz, meine Brüder.**

Kurze Pause

Meister **sitzend**, für das Protokoll des Schriftführers:

**Ich zeige Euch jetzt, liebe Brüder,
das Patent unserer Loge und stelle
fest, dass sich auf meinem
Arbeitspult die Verfassung,
Satzungen und Hausgesetze sowohl
der Großloge, als auch unsere
eigenen befinden.**

(la Constitución, los Estatutos y los Reglamentos Generales de la MRGrLogia de la Argentina, así como los Reglamentos del Taller)

Begrüßung der Brüder besuchender Logen ...

Hinweis auf Entschuldigungen abwesender Brüder ...

Feierliche Pause

Einrichtung des Vorbereitungszimmers

Vorbereitung zur Beförderung

Beförderung

Nach dem **Anklopfen** der zu befördernden Lehrlinge **schlagen** der 1. Aufseher, dann der 2. Aufseher und zuletzt der **Meister** einmal **stark auf**.

Alle **Brüder** erheben sich, ohne ins Zeichen zu treten, und bleiben während des folgenden Wechselgesprächs **stehen**.

Meister: **Bruder 2. Schaffner, wer klopft so ungewöhnlich?**

Der **2. Schaffner** geht an die **Tür**, die bei jeder der folgenden Fragen geöffnet und wieder geschlossen wird, und fragt mit lauter Stimme.

2. Schaffner nach außen:

Wer hat angeklopft?

Vorbereitender von außen:

Brüder, die die rechte gesetzmäßige Zeit als Lehrlinge gearbeitet haben und nun bitten, zu Gesellen befördert zu werden, um in der Freimaurerei vollkommener zu werden.

2. Schaffner wiederholt, ohne von der Tür zu gehen:

Ehrwürdiger Meister, es sind Brüder, die die rechte
gesetzmäßige Zeit als Lehrlinge gearbeitet haben
und nun bitten, zu Gesellen befördert zu werden,
um in der Freimaurerei vollkommener zu werden.

Meister: **Sind ihre Meister und Gesellen mit
ihnen zufrieden?**

2. Schaffner nach außen:

Sind ihre Meister und Gesellen mit ihnen
zufrieden?

Vorbereitender von außen: Ja.

2. Schaffner: Ja.

Meister: **Wer bürgt für sie?**

2. Schaffner nach außen:

Wer bürgt für sie?

Vorbereitender von außen: Die Brüder ...

2. Schaffner: Die Brüder ...

Meister zu jedem einzelnen Bürgen:

**Bruder ..., bestätigst Du Deine
Bürgschaft?**

Bürge, jeder einzeln, indem er ins **Gesellenzeichen** tritt:

Ehrwürdiger Meister, ich bestätige die Bürgschaft.

Meister: **Lass sie auf die gebräuchliche Art
eintreten!**

2. Schaffner nach außen:

Sie dürfen auf die gebräuchliche Art eintreten!

Der **Vorbereitende** führt die zu befördernden Lehrlinge, die eine **Kette** bilden, herein und bringt sie nach Westen zum **1. Aufseher**.

Vorbereitender: Bruder 1. Aufseher, ich übergebe Dir diese
Lehrlinge, die ihre gesetzmäßige Zeit gearbeitet
haben und wünschen, Geselle zu werden.

Die **Kette** wird gelöst. Der **Vorbereitende** geht an seinen Platz.
Alle Brüder setzen sich.

1. **Aufseher:** Ehrwürdiger Meister, Lehrlinge, die ihre
gesetzmäßige Zeit gearbeitet haben, bitten um
Beförderung.

Feierliche Pause, Musik

Meister:

Meine Brüder, wenn Ihr von der ernsten Stunde, in der Ihr zuerst an diesem Ort standet, Unbefangenheit und guten Willen mitgebracht habt, so war es eine fruchtbare Stunde für Euer ganzes Leben. Euer Gewissen wird Euch sagen, ob Ihr Eure Beförderung zu Gesellen nur dem Brauchtum unseres Bundes oder Eurer Würdigkeit zu verdanken habt.

Hiervon wird es abhängen, ob Ihr immer nur Freimaurer heißen oder es auch sein und unablässig die maurerischen Pflichten erfüllen werdet, die Euch dieser Name auferlegt. Unter der Voraussetzung, dass Ihr angefangen habt, den Geist unseres Bundes zu begreifen, wollen wir Euch heute zu einer höheren Stufe befördern. Wir haben das Vertrauen zu Euch, dass die symbolische Handlung des Beförderns, also des weiteren Wachsens zur Vollkommenheit, Euch zu erhöhtem Eifer für unseren Bund anspornen wird.

Feierliche Pause

Meister:

Brüder Lehrlinge, wenn Ihr das wohltätige Licht, das Euch bei Eurer Aufnahme in den Bund mitgegeben wurde, genutzt habt, wenn Ihr Vorurteile abgelegt, wenn Ihr Wahrheit erkannt, wenn Ihr Euch Mühe gegeben habt, Eure Neigungen und Begierden zu veredeln, dann habt Ihr angefangen, im Lichte der Weisheit auf der Bahn des Maurers zu wandeln. Aber der Mensch darf in dieser unvollkommenen Welt nie wähnen, am letzten Ziel der Vollkommenheit angelangt zu sein; streben, gewissenhaft und unablässig streben, das ist seine irdische Bestimmung.

Damit eine bereits im 1. Grade gegebene Lehre sich jedem Bruder tiefer einprägen, ihn zu häufigerer, strengerer Selbstbeobachtung ermuntere, lass, **Bruder 1. Aufseher, die Brüder Lehrlinge sich nach Westen wenden und zeige ihnen den Anfang aller menschlichen Weisheit.**

Der 1. Aufseher wendet die zu befördernden Lehrlinge nach Westen, wo der 2. Schaffner ihnen den **Spiegel** zeigt.

1. Aufseher: Selbsterkenntnis ist der Weisheit Anfang!

Die zu befördernden Lehrlinge werden wieder nach Osten gewendet.

Meister:

Selbsterkenntnis ist der Weisheit Anfang!

Wie wir in einem reinen Spiegel die Gebrechen und Schönheiten unseres Körpers in ihrer wahren Gestalt erblicken, so können wir nur durch strenge Selbstprüfung unsere Fehler und Tugenden kennen lernen. Diese Prüfung soll uns gerecht gegen uns und nachsichtig gegen andere machen.

Selbsterkenntnis ist der Weisheit Ende!

**Ein Mensch ist im wogenden Strom des Lebens
nie derselbe. Sich selbst bis zur letzten
Erdenstunde unter allen noch so
verschiedenartigen Schicksalen klar zu erkennen
und in sich selbst den Spiegel der großen, uns
umflutenden Welt zu erblicken, das ist es allein,
was der Weiseste unter den Weisen erreichen
kann.**

**Wer daher zur Vollkommenheit aufsteigen will,
lerne sich selbst erkennen.**

Feierliche Pause, Musik

Meister:

Unser Leben, meine Brüder, hat so viel Ähnliches mit einer Wanderung, dass das Leben schon in den ältesten Zeiten in diesem Sinnbild einer Wanderung dargestellt wurde.

Eure erste Wanderung als Lehrlinge deutete auf die Mühseligkeiten des Lebens, denen wir uns, gern oder ungern, unterziehen müssen, und auf die Beschwerden, mit denen wir bei der Erfüllung unserer Pflichten zu kämpfen haben. Das Leben hat aber auch viele Freuden.

Bei Eurer ersten maurerischen Wanderung waren Eure Augen verhüllt, um den Blick ganz in Euer Inneres zu lenken. Aber der Maurer soll auch mit klarem Blick in die offene, freie Welt schauen und ein Herz haben für alles, was Großes und Edles sich in ihr findet. Mit offenen Augen, mit treuen Freunden einträchtig verbunden, wandert der Mensch leichter und fröhlicher durchs Leben.

Feierliche Pause, Musik

Meister: **Bruder 2. Schaffner, lass die
Lehrlinge die Wanderung der
Gesellen antreten.**

Der 2. Schaffner tritt zwischen den 1. Aufseher und die zu befördernden Lehrlinge im Westen, lässt sie wieder eine **Kette** bilden und fasst den ersten Lehrling an der Hand.

Meister **stehend Hammerschlag** (wiederholt vom 2. und 1. Aufseher):

In Ordnung, meine Brüder!

Alle Brüder erheben sich, ohne ins Zeichen zu treten, und bleiben während der drei Umführungen **stehen**.

1. Meister, einen Gesang (Umführungslied 1) vortragend:

Mühsam war die erste Reise
in der Wahrheit heilig´ Land,
wo, von dichtem Dornenkreise
eingehüllt, ihr Tempel stand.

Alle:

Aber siegreich Überwinden
krönte jede Schwierigkeit;
weiter wandernd seid bereit,
neue Kenntnis aufzufinden.

Kurze feierliche Pause

Nun beginnt die **erste Umföhrung** der zu befördernden Lehrlinge vom Westen über Norden nach Osten, immer mit dem Blick zu den Brüdern. **Während** der Umföhrung wird das 2. Lied vorgetragen.

1. Aufseher (Umföhrungslied 2):

Finstre Sorg´ und Kummer drücken
auf das Auge nebelsther;
nur mit heitrem Sinn erblicken
wir die Blumen um uns her.

Alle:

Frohsinn schweb´ um Eure Tage!
Frohsinn macht die Augen klar,
bietet Blüt´ und Frucht Euch dar
und vernichtet alle Klage.

Danach stellen sie sich vor den **Meister**.

Meister, den Lehrlingen das **Winkelmaß** zeigend:

**Meine Brüder, das Winkelmaß ist unser Symbol
der strengen Gerechtigkeit in unserem ganzen
Betragen; gerecht sollen wir sein gegen uns
selbst und gegen andere.**

**Wohl dem, der im Ehrgefühl seine eigene sittliche
Würde bewahrt und die Würde seiner
Mitmenschen achtet, indem er die Schranken
heilig hält, die Recht und Gerechtigkeit bilden.
Das ist des Maurers echte Weisheit.**

Musik

Nun beginnt die **zweite Umführung** von Osten über Süden,
Westen, Norden und Osten nach Süden, mit dem Blick zu den
Brüdern. **Während** der Umführung wird der 3. Gesang vorgetragen.

1. Aufseher (Umführungslied 3):

Gottes Hauch weht in uns allen,
in uns wohnt sein hoher Geist.
Stolz sich heben, nimmer fallen,
Gottes Adel uns verheißt.

Alle:

Ehrt Euch selber in dem andern,
ehrt das menschliche Geschlecht,
schirmend eignes, fremdes Recht,
friedlich sollen Brüder wandern.

Danach stellen sich die zu befördernden Lehrlinge vor den

2. Aufseher.

2. **Aufseher**, den Lehrlingen das **Senkblei** zeigend:

Meine Brüder, das Senkblei ist uns ein Symbol der unablässigen
Forschung nach Wahrheit. Wahr sollen wir sein in Wort und Tat und
die Wahrheit suchen in allem, was uns umgibt. Wohl dem, der in
Natur, Kunst und Leben das wahrhaft Schöne sucht und findet.
Das ist des Maurers wahre Schönheit.

Musik

Nun beginnt die **dritte Umführung** von Süden durch Westen,
Norden, Osten und Süden und nach Westen, immer mit dem Blick
zu den Brüdern. Während der Umführung wird ein weiterer Gesang
vorgetragen.

2. **Aufseher** (Umführungslied 4):

Auf, ins Reich der Wahrheit dringet
freudiger mit jedem Schritt!
Prüfet, forscht im Licht und bringet
uns den Glanz der Wahrheit mit.

Alle:

Wahrheitsforscher steigt hernieder,
ungebeugt von dem Geschick,
kehrt bekränzt zu uns zurück
und empfängt den Dank der Brüder.

Danach stellen sich die Lehrlinge vor den **1. Aufseher**.

1. Aufseher, den Lehrlingen die **Wasserwaage** zeigend:

Meine Brüder, die Wasserwaage ist uns ein Symbol der ursprünglichen Gleichheit aller Menschen; wir finden darin eine Aufforderung, alle Menschen als Geschöpfe Gottes wie Brüder zu lieben. Wohl dem, der auf dem Weg durchs Leben treue Freunde gefunden hat, denen er sich in aufrichtiger Liebe anschließen kann und die ihm sichere Stütze sind auf seiner Bahn.

Das ist des Maurers wahre Stärke.

Feierliche Pause

Die zu befördernden Lehrlinge bleiben im Westen stehen, solange das 5. Umföhrungslied vorgetragen wird.

2. Aufseher (Umföhrungslied 5):

Mit dem Freunde sie zu teilen,
bringt der Freude schönsten Schmuck,
selbst des Kummers Wunden heilen
Freundes Wort und Händedruck.

Alle:

Doch des Glückes reichste Quellen
uns die Bruderliebe beut;
Hand in Hand, erkennt es heut'
Auf der Wandrung der Gesellen.

Alle Brüder setzen sich. Die zu befördernden Lehrlinge **lösen die Kette.**

Feierliche Pause, Musik

1. Aufseher: Ehrwürdiger Meister, die Brüder haben ihre
Wanderung beendet.

Meister sitzend:

Was lernten sie auf der Wanderung?

1. Aufseher: Begeisterung für die Freundschaft, Gefühl für das
Schöne und Ehrfurcht vor der Wahrheit.

Meister sitzend:

**Wohl Euch, wenn dem so sei! Meine Brüder, ihr
steht nun im Begriff, die zweite Stufe unseres
Bundes zu besteigen. Unwichtig erscheint uns
die Beförderung dessen, der nur einige
Gebräuche mehr kennen lernen, nur über den
Lehrling erhaben sein will. Mit jeder Stufe wächst
die Verpflichtung des Freimaurers, an seiner
Vervollkommnung und an dem Glück seiner
Mitmenschen zu arbeiten. Seid Ihr Euch des
vollen Ernstes dieser Aufgabe bewusst? Beharrt
Ihr auf Eurem Wunsch, Gesellen zu werden?**

Lehrlinge: Ja.

sitzend

Meister: **Bruder 1. Aufseher, lass unsere Brüder Lehrlinge sich nacheinander mit den drei Freimaurer-Schritten dem Osten nähern.**

Der **1. Aufseher** fordert die Lehrlinge dazu auf und erinnert sie daran, dass sie bei den Schritten das **Lehrlingszeichen** machen müssen. Danach nimmt er seinen Platz wieder ein. Der **2. Schaffner** tritt zu den Lehrlingen vor den Altar.

sitzend

Meister: **Entblößt die Hände!**
Setzt mit der linken Hand eine Spitze der geöffneten Zirkel, die Euch der 2. Schaffner jetzt gibt, auf Eure linke Brust.
Legt Eure rechte Hand auf die Bibel, das Winkelmaß und den Zirkel.

Meister **stehend Hammerschlag** (wiederholt vom 2. und 1. Aufseher):

In Ordnung, meine Brüder!

Alle Brüder erheben sich, ohne ins Zeichen zu treten, und bleiben **stehen**.

Meister, an die zu befördernden Lehrlinge gewandt:

**Erinnert Ihr Euch der Verpflichtung,
die Ihr als Lehrlinge übernommen
habt?**

Lehrlinge: Ja.

Meister: **Seid Ihr bereit, diese Verpflichtung
zu erneuern und dazu noch zu
geloben, alles, was Euch als
Gesellen anvertraut wird, ebenso
getreu gegen die Brüder Lehrlinge
wie gegen Nichtmaurer geheim zu
halten?**

Lehrlinge: Ja.

Meister: **Ich erlass Euch die schriftliche
Versicherung und nehme dafür das
Wort eines ehrlichen Mannes und
Euren Handschlag an.**

Der **Meister begibt sich** zu den Lehrlingen am **Altar**. Nach dem **Handschlag** legt der **Meister** die **Hand** des jeweiligen Lehrlings wieder auf die Bibel und spricht, indem er **einmal mit dem Hammer auf den Zirkel** schlägt.

Meister: **Zu Ehren des großen Baumeisters
aller Welten!**

Meister mit einem **zweiten Hammerschlag** auf den Zirkel:

**Im Namen der ehrwürdigen Großloge
von Argentinien!**

Meister mit einem **dritten Hammerschlag** auf den Zirkel:

**Und kraft meines Amtes als Meister
vom Stuhl dieser gerechten und
vollkommenen Loge Unitas**

**befördere ich Euch zu Freimaurer-
Gesellen.**

Meister, nacheinander die Zirkel abnehmend und **beide Hände auf die Schultern** der Beförderten legend:

**Gesegnet sei Deine Beförderung für
Dich und uns!**

Alle Brüder treten jetzt ins **Gesellenzeichen**, vollenden es und **setzen sich**, die zu Gesellen Beförderten in der Nähe des Altars im Nordosten.

Feierliche Pause, Musik

Meister sitzend, den folgenden Unterricht erteilend:

**Meine Brüder Gesellen, tretet vor mein
Arbeitspult und passt gut auf.**

**Nicht allein die Lehrlinge, sondern auch die
Gesellen haben ihr besonderes Zeichen, Wort
und Griff. So wie das Lehrlingszeichen sich auf
die Strafe im Lehrlingseid bezieht, deutet auch
das **Gesellenzeichen** auf die Strafe im alten
Geselleneid, sich lieber das Herz ausreißen zu
lassen, als ein Verräter zu sein.**

Der Meister tritt vor sein **Arbeitspult** und lehrt das **Zeichen**.

Meister, wieder hinter seinem Pult:

Das **Wort heißt "Jakim", nach der zweiten Säule
im Vorhof des Salomonischen Tempels, bei der
die Gesellen ihren Lohn erhielten. Es wird wie
"Boas" gefordert und gegeben. Das Passwort
heißt "Schiboleth", in anderen Logen „Giblim“.**

Der **Griff ist der folgende:**

Der Meister lehrt vor seinem Pult den **Griff**.

Meister, hinter seinem Pult:

Der **Schlag** ist "lang, kurz, kurz". Er dient dazu, die Gesellen von den Lehrlingen zu unterscheiden, und zum Einlass in die Gesellen-Loge.

Legt nun Euren Schurz ab und empfangt den **Gesellenschurz**. Das blaue Band versinnbildlicht die Treue, die, mit der weißen Unschuld verbunden, unseren Friedensbund befestigt.

Der Meister tritt wieder vor sein **Arbeitspult** und hilft beim Anlegen des Gesellenschurzes.

Feierliche Pause, Musik

Meister stehend 1 Hammerschlag (wiederholt vom 2. und 1. Aufseher):

In Ordnung, meine Brüder!

**Vereinigt Euch mit mir, den neuen
Gesellen zu ihrer Beförderung von
Herzen Glück zu wünschen!**

**Auf mich, meine Brüder, mit dem
Gesellenzeichen und der
Batterie/Salve!**

Die Brüder **stehen auf**, geben das **Gesellenzeichen** und **klatschen** freimaurerisch **im Gesellen-Rhythmus**.

Meister: **Nehmt Platz, meine Brüder.**

Meister sitzend, zu den Beförderten gewandt, danach zum

2. Schaffner:

**Gebt Euch nun den Brüdern
Aufsehern im Süden und Westen als
Gesellen zu erkennen, und dankt
nach geschlossener Loge Euren**

**Bürgen durch einen herzlichen
Händedruck.**

**Bruder 2. Schaffner, führe jetzt die
neuen Gesellen zu den Brüdern
Aufsehern.**

Aufseher, jeder einzeln:

Woran soll ich erkennen, dass Du ein Freimaurer-
Geselle bist?

Neue Gesellen, jeder einzeln: Am Zeichen, am Griff und am
Wort.

Aufseher, jeder einzeln:

Gib mir das Zeichen - den Griff - das Wort.

Neue Gesellen, jeder einzeln: Es sind: Zeichen - Griff - Wort:
Jakim (MacBenat).

Aufseher, jeder einzeln:

Ehrwürdiger Meister, der beförderte Bruder hat sich
mir durch Zeichen, Griff und Wort als Freimaurer-
Geselle korrekt zu erkennen gegeben.

Feierliche Pause, Musik

Meister, an die neuen Gesellen gewandt:

Liebe Brüder Gesellen, begeben Euch jetzt in Begleitung des 2. Schaffners nach Nordosten auf Eure Plätze, wo Ihr die Schriften erhaltet, die Ihr als Freimaurer-Gesellen beherrschen müsst, zunächst die **Erläuterung der Beförderung.**

Heftet jetzt Eure Aufmerksamkeit auf das, was Euch daraus vom Bruder 2. Aufseher vom Süden aus vorgetragen wird.

Meister: **Bruder 1. Aufseher, gib den neuen Gesellen ihre **Pflichten und Rechte** bekannt.**

Der 1. Aufseher trägt nun die 9 Punkte der **Pflichten und Rechte der Gesellen** vor.

Meister: **Liebe Brüder Gesellen, jetzt wird Euch der **Gesellen-Katechismus** übergeben.**

Ich bitte, die Brüder 2. und 1. Aufseher, sich in dieser Reihenfolge für die Fragen aus dem Gesellen-Katechismus bereit zu halten.

Die Fragen des **Meisters** an die aufgerufenen Brüder **Aufseher** und deren Antworten erfolgen **im Stehen**.

Meister: **Liebe Brüder Gesellen, zum Schluss erhaltet Ihr noch die **Lehrgespräche II**, die Ihr, bitte, intensiv studiert und bei jeder Gelegenheit konsultiert.**

Feierliche Pause, Musik

Schluss der Loge 2. Grades

Meister sitzend Hammerschlag (wiederholt vom 2. und 1.

Aufseher):

Bruder 2. Aufseher, hat noch jemand etwas zum Besten dieser Gesellen-Loge oder der Freimaurerei überhaupt vorzubringen?

2. Aufseher: Meine Brüder, auf Geheiß des ehrwürdigen Meisters frage ich Euch: Hat noch jemand etwas zum Besten dieser Gesellen-Loge oder der Freimaurerei überhaupt vorzubringen?

Der Bruder NN verlangt das Wort durch **Handheben**.

2. Aufseher: Bruder NN hat sich gemeldet.

Der **Meister** erteilt Bruder NN das Wort, der steht auf, gibt das **Gesellenzeichen**, vollendet es und spricht. Zum Schluss gibt er wiederum das **Zeichen** und setzt sich.

2. Aufseher: Ehrwürdiger Meister, es hat sich niemand mehr zu Wort gemeldet.

Der **Meister** erinnert die anwesenden Brüder an die im **Arbeitsplan** mitgeteilten Veranstaltungen und lädt sie zum gemeinsamen **Abendessen** ein, macht eine kurze Umfrage zur Feststellung der Anzahl der Teilnehmer und bittet den **2. Schaffner**, dies dem **Restaurant** mitzuteilen, damit die entsprechenden Plätze reserviert werden.

Meister: **Bruder Schriftführer, ist das Anwesenheitsbuch in Ordnung?**

Der **Schriftführer** gibt die entsprechende Auskunft.

Meister: **Meine Brüder, lasst uns die Arbeit mit einer Handlung der Liebe beenden. Bruder **Armenpfleger**, wir gedenken der Armen.**

Der **Armenpfleger** reicht den **Armenbeutel** zuerst im Osten, dann über Süden und Westen nach Norden.

Musik

Das Ergebnis der Sammlung wird im **Protokoll** festgehalten und in der nächsten Arbeit bekannt gegeben.

Armenpfleger: Ehrwürdiger Meister, die Brüder haben ihre Spenden gegeben.

Meister: **Ich danke Euch für Eure Spenden.**

Meister stehend Hammerschlag (wiederholt vom 2. und 1. Aufseher):

In Ordnung meine Brüder!

Wir grüßen die argentinische Fahne auf Maurerart.

Die Brüder **erheben sich** und stehen im **Gesellenzeichen**.

Der 1. **Schaffner** oder ein zu ehrender **Meister** einer besuchenden Loge fasst den **Zipfel der Fahne**.

1. Schaffner: Auf Geheiß des ehrwürdigen Meisters grüßen wir die argentinische Fahne auf Maurerart: Auf mich mit dem Zeichen, auf mich mit der Batterie/Salve!

Meister: **Nehmt Platz, meine Brüder.**

**Bruder 1. Aufseher, warum ist die
Stelle des 1. Aufsehers im Westen?**

1. Aufseher: Gleich wie die Sonne im Westen untergeht, um den Tag zu enden, so steht auch der 1. Aufseher im Westen, um die Loge zu schließen, den Arbeitern ihren Lohn zu geben und sie von der Arbeit zu entlassen.

Meister: **Bruder 1. Aufseher, die Arbeit der
Gesellen-Loge ist beendet, erfülle
Deine Pflicht!**

1. Aufseher stehend Hammerschlag (wiederholt vom 2. Aufseher und vom Meister):

In Ordnung, meine Brüder!

Alle Brüder **erheben sich** und treten ins **Gesellenzeichen**.

1. Aufseher: Meine Brüder, nach dem Willen des ehrwürdigen Meisters schließe ich diese Gesellen-Loge zu Ehren des Großen Baumeisters aller Welten und

nach den alten Gebräuchen der Freimaurer-
Gesellen.

Der **1. Aufseher** gibt mit dem Hammer den **Gesellenschlag** und legt die **Säule** auf seinem Pult nieder.

Der **2. Aufseher** gibt mit dem Hammer den **Gesellenschlag** und stellt die **Säule** auf seinem Pult auf.

Der **Meister** gibt mit dem Hammer den **Gesellenschlag**.

Der **1. Schaffner** verstellt **Zirkel und Winkelmaß** auf der Bibel.

Musik

**Meister: Brüder Aufseher, wir wollen die
Lichter auslöschen.**

Der **Meister** sowie der **1. Aufseher** und der **2. Aufseher** begeben sich zu den **Säulen** der Weisheit, Stärke und Schönheit.

2. Aufseher seine Kerze löschend:

Das Licht erlischt, doch um uns bleibe der Glanz
der Schönheit.

1. **Aufseher** seine Kerze löschend:

Das Licht erlischt, doch in uns wirke fort das Feuer
der Stärke.

Meister seine Kerze löschend:

**Das Licht erlischt, doch über uns
leuchte weiter das Licht der
Weisheit.**

Der **Meister** und die beiden **Aufseher** kehren zurück an ihre
Plätze.

Der 2. **Schaffner** entfernt den **Teppich**.

Meister: Meine Brüder, treten wir in die Kette!

Die Brüder treten in die **Kette**, die **Gesellen** stellen sich
zwischen die beiden **Aufseher** im Westen.

Meister: Ist die Kette geschlossen?

1. **Aufseher:** Die Kette ist geschlossen, ehrwürdiger Meister.

Meister: **Der Kettenspruch lautet:**

("Wahrheit ist das sichere Band, ...")

Die **beiden letzten Zeilen** "Drückt die Bruderhand, und nie reiße diese Kette!" wird von allen Brüdern **zweimal** wiederholt.

Nach Beendigung wird die Kette mit dem **dreimaligen Gesellenhändedruck** gelöst.

Meister: **Meine Brüder, begeben Euch auf Eure Plätze.**

Die Brüder gehen an ihre Plätze, **ohne sich zu setzen.**

Meister **stehend Hammerschlag** (wiederholt vom 2. und 1.

Aufseher):

Meine Brüder, wir grüßen Euch vom Osten durch Dreimaldrei mit dem Gesellenzeichen und der Batterie/Salve!

Der **Meister** und die **Brüder im Osten** klatschen maurerisch nach Gesellenart und vollenden das **Gesellenzeichen**.

Die **anderen Brüder** erwidern den Gruß im selben Rhythmus, der durch das **Gesellenzeichen** beendet wird.

**Meister stehend: Meine Brüder, ehe wir scheiden,
lasst uns das Gelöbnis erneuern,
Menschlichkeit und Brüderlichkeit,
wie hier durch das Wort, im Leben
durch die Tat walten zu lassen.**

**Die Gesellen-Loge ist geschlossen.
Friede, Freude und Eintracht mögen
Euch auf Euren Wegen geleiten!**

**Bruder 1. Schaffner, führe den
Auszug aus dem Tempel an!**

Musik

Der **1. Schaffner** begibt sich zum **2. Schaffner**, der ihm folgt.
Beide Schaffner gehen zum Platz des **2. Aufsehers**,
anschließend zum **1. Aufseher**, um mit diesen zusammen den im
Osten wartenden **Meister** abzuholen.
Alle anderen Brüder schließen sich dem Auszug aus dem Tempel
an.